

TRIBAL FUSION

AMERICAN TRIBAL STYLE (ATS)

In dieser HALIMA
Ausgabe:

NEWS & PEOPLE

„General Skills“ mit Megha Gavin (rechts)
und Carolena Nericcio-Bohlman (links)

Ein Projektbericht von Claudia Köhls

Fotos Kristine Adams



Do you speak ATS®? Es ist nicht alles ATS® was glänzt
von Leylah Sadim

HALIMA

TRIBAL
Magazin

Eine rare Chance – ATS- Ausbildung „General Skills“ in Europa.

Claudia Köhls war dabei und berichtet von ihren Eindrücken



Carolena und Megha

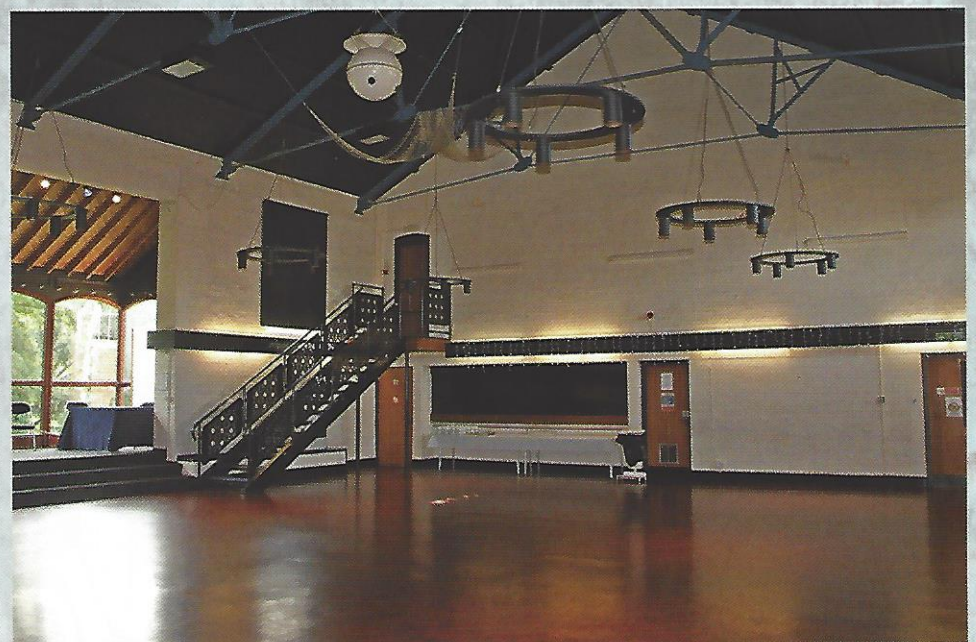
Nur selten kommen Carolena Nericcio-Bohman und Megha Gavin noch nach Europa, um ihr American Tribal Style® (kurz „ATS“) zu vermitteln. Meist werden die Ausbildungen „General Skills“ (die Basis-Ausbildung) und „Teacher Training“ (die Lehrer-Ausbildung) nur in den USA angeboten, wo Carolena, die Direktorin von Fat Chance Bellydance®, auch ihr Studio hat.

Entsprechend groß war das Interesse der ATS-Community, einen Platz beim „ATS® Intensive“ in Rochford/England zu ergattern. Organisiert hatte das Ganze Philippa Moirai, eine wundervolle Tänzerin und Inhaberin des Sister Studios „Moirai Tribal Bellydance“ in London.

Lange hatte ich überlegt, ob meine Kenntnisse im ATS hierfür ausreichen würden. Vor neun Jahren begann ich mit dem Orientalischen Tanz, vor fünf Jahren entdeckte ich meine Liebe zum ATS. Bei meinem Tribe „Wicked Hips Tribal Germany“ tanze ich seit fast vier Jahren.

Meine Trainerin bestärkte mich darin, mich anzumelden und so wagte ich diesen Schritt und bewarb mich auf einen Platz.

Bereits 4 Monate vor Beginn war die Online-Registrierung zu erledigen und zu hoffen, mit dabei zu sein. Alleine das Warten auf die Freischaltung der Webseite und das schnelle



Der großzügige Trainingssaal



Unsere Location: Freight House, Rochford

Ausfüllen aller Angaben war für mich sehr aufregend.

Ich bin dabei!

Meine Zusage für die General Skills ließ glücklicherweise nicht lange auf sich warten.

Bereits ein paar Tage nach Registrierung kam die erfreuliche Nachricht, dass ich dabei sein würde! Flug und Hotel wurden schnell gebucht, eine Tanzbiografie übermittelt und die Gebühr auf den Weg gebracht.

Und dann hieß es warten, sich vorbereiten...

Um meine englischen Sprachkenntnisse zeitnah zu aktivieren, nutzte ich die Gelegenheit, die Reise mit einem Kurzaufenthalt in London zu verbinden.

46 Teilnehmer, 16 Nationen

Von Tag zu Tag stieg meine Nervosität. Dann war es endlich so weit: insgesamt 46 Teilnehmer aus 16 verschiedenen Ländern! Alle angereist in großer Erwartung und Aufregung. Der Veranstaltungsort: ein riesiges Gebäude und wir mittendrin in einer großen Halle.

Der Tag begann mit einer kurzen Vorstellungs-



Bevor es losgeht werden wir von Carolena (links) und Megha (rechts) begrüßt

runde. Danach war eine Stunde „History“ angesagt. Carolena plauderte aus dem Nähkästchen und erzählte über ihre ersten Tanzerfahrungen und die Entwicklung ihres eigenen Tanzstils. Geschickt flocht sie ein paar Details über Haltung und Raumpositionen ein. Es folgten Erklärungen zum Duett und Trio sowie zu einigen Basisbewegungen.

Beim ersten gemeinsamen Tanzen lief mir ein wohliger Schauer über den Rücken und mir stiegen Freudentränen in die Augen. So



Alle sind begeistert bei der Sache



Carolena in Praxis und Theorie



Auf einem Tanzboden vereint: Tänzer aus 16 Ländern

viele Menschen aus verschiedenen Ländern dieser Erde – alle vereint im Tanz. Ein unbeschreiblicher Glücksmoment! Alleine die Akustik der Zimbeln und das Gefühl eins zu sein im Tanz, war einer der tollsten Momente in diesen Tagen.

Intensive Tage, fantastische Gruppendynamik

Jeder Tag war gut durchorganisiert. Wir begannen um 10 Uhr und endeten gegen 17 Uhr. Eine Stunde Mittagspause und zwei bis drei sehr kurze Pausen zwischendurch blieben uns zur Erholung. Zunächst wurden die zu vermittelnden Bewegungen von Carolena oder Megha vorgeführt und danach schnell erläutert, sodass auch ein Mitschrieb möglich war. Der Fokus lag darauf, die einzelnen Bewegungen zu analysieren und entsprechende Fragen zu den Feinheiten zu beantworten.

Hierdurch gab es viele „AHA-Momente“ bei den Teilnehmern. Im Anschluss wurde das Vermittelte in kleinen Gruppen geübt. Hinweise auf Details und allgemeine Fehler gab es immer mit einem zwinkernden Auge und guter Laune.



Glückliche Gesichter nach dem Erhalt des Zertifikats

Wir wurden von Stunde zu Stunde sicherer und entspannter und es wurde trotz hoher Konzentration und schnellem Tempo viel gelacht. Die Gruppendynamik war fantastisch und half über die teilweise auftretende körperliche und geistige Erschöpfung hinweg.

Die kurzen Pausen sowie die Abende wurden genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. So wuchsen wir schnell eng zusammen und fühlten uns wie eine große Familie.

Fast das gesamte Repertoire der klassischen und modernen ATS®-Bewegungen erlernten wir in diesen vier Tagen. Zusätzlich wurden auch verschiedene Zimbel-Muster sowie Wissenswertes über Musik und Rhythmik erläutert und kurze improvisierte Auftritte geübt.

Als Lohn das Zertifikat

Die Zeit ging um wie im Flug und nach vier Tagen harter Arbeit war es endlich soweit: wir hielten unsere Zertifikate für die Classic und Modern General Skills in den Händen. Alle Erschöpfung und Müdigkeit der letzten Tage war verfliegen: Strahlende Teilnehmer nahmen ihre Dokumente entgegen, ließen sich mit Carolena und Megha fotografieren und feierten im Anschluss das gemeinsam erreichte Ziel.

Dieser einmalige Tanzstil schaffte es innerhalb kürzester Zeit, dass sich fremde Menschen aus aller Welt wie eine Familie fühlen und nun einem hoffentlich baldigen Wiedersehen entgegenfieberten.



Carolena Nericcio-Bohlman und Megha Gavin



Claudia Köhls

Über den Orientalischen Tanz (seit 2009), entdeckte Claudia ihre Passion zum American Tribal Style im Jahr 2012.

Dieser unvergleichliche Tanz fesselte sie von Anfang an. Jahr 2015 absolvierte sie die Ausbildung „Neas Fundamentals“ bei Gabriele Keiner gefolgt von den „General Skills“ Jahr 2017. Eine stetige Weiterbildung ist für sie selbstständig. So nahm sie bereits an verschiedenen Workshops nationaler und internationaler Dozenten teil. Ihre Begeisterung für ATS möchte sie in Zukunft im Tanzstudio Omnia, welches am 4. November in Karlsruhe-Ettlingen eröffnet wird, in einem regelmäßigen Kurs weiter geben.

Über Carolena und Megha



Carolena Nericcio-Bohlman ist Schöpferin des American Tribal Style (ATS®) und Gründerin von FatChance BellyDance®. Schon in ihrer Kindheit fasziniert von Körperschmuck, hat sie heute ihren Körper voll mit Tattoos und eine große persönliche Sammlung von Schmuck und Textilien aus aller Welt.

1974-1981 tanzte Carolena mit der San Francisco Classic Dance-Truppe, deren Stil auch von klassischen ägyptischen und folkloristischen Einflüssen geprägt ist.

Sie entdeckte den Bauchtanz und damit die ganze Bandbreite von folkloristischen Bewegungen der Tänze des Nahen Ostens und Indiens, die prächtigen Kostümen und die spezifische Musik, der Volkskunst der alten Welt zu eigen ist. All das in Kombination inspirierte sie, ATS zu erschaffen.

Carolena hat eine Reihe von DVDs, CDs und Büchern erstellt, die ATS-Unterricht, Performance und Anregungen bieten.

Megha Gavin ist Direktorin der Devyani Dance Company und von Tribal Pura International. Sie leitet das Weiterbildungsprogramm „Sister Studio Continuing Education“ und Fortbildungsprogramme für Fortgeschrittene.

Megha nahm ihren ersten Tanzunterricht im Alter von etwa vier Jahren und kreiert und performt seitdem.

1996 entdeckte sie American Tribal Style® Bellydance und sie verlagerte ihren Fokus sofort auf diese Kunstform. In San Francisco studierte Megha von 1996 bis 1998 ATS® mit Carolena Nericcio, der Urheberin des Stils. Nach ihrer Rückkehr in den Südstaat begann sie, ATS®-Kurse zu unterrichten.

Im Jahr 2003 schloss Megha ihre Lehrerausbildung bei Carolena Nericcio (Gründerin von ATS® und Gründerin von FatChance BellyDance®) ab und ging eine



exklusive Partnerschaft mit ihr ein. Einzeln und auch mit Carolena gibt sie national und international Workshops. Sie legt alle ihre Hingabe und Wertschätzung in diesen Tanz um die Technik und künstlerische Vision, die Carolena in den letzten 25 Jahren geschaffen hat, weiterzuführen.

Es ist nicht alles ATS®, was glänzt...

ATS® (American Tribal Style®) - wir alle kennen den Begriff und verwenden ihn auch immer wieder, wenn wir allgemein von Tribal Dance sprechen, uns diverser Tribal Style Bewegungen für unsere Choreographien bedienen oder in unseren Tribes tanzen. Die wenigsten wissen, dass nicht alles ATS® ist, was da glänzt und nach Tribal Style aussieht. Vielmehr handelt es sich dann um Elemente aus ATS®, um Tribal Style allgemein oder Fusionen aus mehreren Tribal Stilen.

Carolena Nericcio-Bohlmann ist die Frau, die den „American Tribal Style Belly Dance“ in seiner heutigen Form und Ausprägung maßgeblich beeinflusste und entwickelte. Während Morocco den Begriff ATS® einführt, von Jamila Salimpour die Idee des Chorus stammte und Masha Archer das Tribal Kostüm maßgeblich beeinflusste, verband Carolena diese Komponenten mit dem für ATS® typischen Improvisationsformat. Sie gilt mit ihrer Gruppe „FatChanceBellyDance“ (FCBD®) aus diesem Grund als Gründerin des heute bekannten ATS® und beansprucht den Begriff ATS® für sich alleine. 2012 hat sie die Begriffe American Tribal Style®, ATS®, FatChanceBellyDance® und FCBD® schützen lassen, um zu gewährleisten, dass ATS® auch wirklich ATS® bleibt. Die Bezeichnung ATS® sollte also nur verwendet werden, wenn strikt nach dem Regelwerk von FCBD® getanzt wird.

Die gleiche Ursprache – verschiedene Dialekte

Tribal Style/ATS® bezeichnet einen mehr oder weniger improvisierten Tanz, der ausschließlich in der Gruppe getanzt wird, was aus dem Wort „Tribe“, also „Stamm“ abgeleitet werden kann. Aus der Gruppe bzw. dem Chorus (ein nach vorne geöffneter Halbkreis) können sich Duette, Trios oder Quartette herauslösen, der Fokus ist allerdings immer auf die Gruppe gerichtet. Die Gruppe folgt einer Führungstänzerin. Verständigt wird sich nonverbal durch den Gebrauch von kleinen Signalen (z.B. eine Handbewegung, eine Kopfdrehung oder die Veränderung der Tanzausrichtung), den „Cues“. Sie sind ein klar strukturiertes Regelwerk und untrennbar mit einzelnen Bewegungen verknüpft. Die Cues sind wie eine eigene Sprache, die es allen Tribal Tänzerinnen weltweit ermöglichen, nonverbal im Tanz miteinander zu kommunizieren und damit improvisiert und frei miteinander zu tanzen, sofern sie den gleichen Stil tanzen, was Tribal so faszinierend macht. Das Zimbelspiel ist ebenfalls wichtiger Bestandteil des ATS®.

Im Laufe der Zeit entstanden neben Carolenas ATS® zahlreiche verschiedene Tribal-Stilrichtungen, die sich im Bewegungsrepertoire und in den Richtlinien des Zusammenspiels mehr oder minder stark von FCBD® unterscheiden. Paulette Rees-Denis etwa, ein langjähriges Mitglied von FCBD®,

gründete 1991 die Gruppe „Gypsy Caravan“ (GC), Kajira Djoumaha, eine Schülerin von Carolena, die Gruppe „Blacksheepbellydance“ (BSBD) und aus BSBD heraus entstand wiederum die Gruppe „Wildcard Belly Dance“. In der Tat haben doch die meisten Tribal-Stämme als Basis ATS® nach FCBD®, nur dann vielleicht noch andere Einflüsse mit einfließen lassen und so ihren eigenen Stil kreiert, wie etwa Gruppe „Unmata“ mit ihrem „Unmata ITS“ Stil, der zwar immer noch als Gruppe improvisiert, jedoch überwiegend mit Combos statt mit Einzelbewegungen arbeitet. Aber auch die deutsche Gruppe „Nea's Tribal“ mit ihrer Chefin Gabriele Keiner, die nach ihren „Nea's Fundamentals“ tanzen. Dieser Stil basiert auf ATS® nach FCBD®, weist aber ebenso Einflüsse z.B. von Gypsy Caravan, ITS oder dem Unmata Stil auf wie auch eigene Bewegungen und Kombinationen.

ATS® – eine Sprache, eine (Bildungs-) Reise, die nie endet...

Möchte man ATS® in seiner reinen Form lernen, so gibt es natürlich viele renommierte Lehrerinnen und Sister Studios überall auf der Welt, die ATS® nach FCBD® lehren. Für viele Tänzerinnen ist es aber auch etwas ganz Besonderes, einmal von der Erfinderin selbst unterrichtet oder zum ATS® Teacher ausgebildet zu werden. Nur sind diese Ausbildungsplätze rar, sofern man nicht in San Francisco lebt, wo Carolina ihr Studio betreibt und zusammen mit ihrem Teacher-Team wöchentliche Kurse, regelmäßige Workshops und Online-Classes abhält. Wer die ATS® Ursprache von Carolena selbst erlernen möchte, der muss sich in Geduld üben, bis es sie wieder einmal nach Europa oder gar Deutschland verschlägt, um zu lehren - und der muss gute Vorkenntnisse mitbringen.

Angefangen bei den General Skills, welche sich in die General Skills for ATS Classic (10h) und Modern (10h) gliedern. An vier Tagen lernt man dann FCBD®-genehmigte ATS®-Bewegungen direkt von Carolena und ihrer Partnerin Megha. Themen sind etwa die FCBD® Basics, Grundlagen des Tanzes, Verzierungen, Variationen sowie Cues, Formationen, Lead & Follow und Chorus sowie kreative Schritte, Kombinationen mit Musiktheorie für ATS® etc.

Wem das noch nicht reicht und wer gerne selbst

ATS® Teacher und ein sogenanntes Sisters Studio werden möchte, der hat die Möglichkeit am Teacher Training (TT) teilzunehmen. Hier wird an zwei weiteren Workshoptagen das spezifische Format gelernt, das Carolena für die Anleitung von ATS®-Bewegungen empfiehlt und es wird geübt, diese Bewegungen den Workshop-Kollegen beizubringen. Wurde die Teacher Training Prüfung erfolgreich abgeschlossen, ist es möglich, zu beantragen, ein eingetragenes Sisters Studio werden zu dürfen, wobei diese Bezeichnung personen- und nicht raumgebunden zu verstehen ist.

Als Sisters Studio (SS) besteht die Möglichkeit der sogenannten „Sister Studio Continuing Education“ (SSCE). Dies ist die Antwort von Carolena auf den Wunsch der SSs nach Weiterbildung und deren Anerkennung. Hierzu müssen innerhalb eines Jahres 10 Stunden Workshop beim „Mutterschiff“ oder bei einer SSCE-Dozentin und eine Privatstunde bei Carolena selbst nachgewiesen werden, um sich immer wieder neu zu zertifizieren. Und auch hier endet die (Ausbildungs-)reise noch nicht, denn danach bieten sich viele Weiterbildungen für TT Absolventen, z.B. das Advanced Teacher Training, Technique for Teacher, Perfecting Performance, Business of ATS®.

ATS® eine aufregende Reise und faszinierende Art des Tanzes, wo die Gruppe, die Gemeinschaft und die Kommunikation miteinander alles ist und in der so viele Tänzerinnen in einer Sprache auf der ganzen Welt vereint sind.

Leylah Sadim

(danke an Virginia Violet – www.tribal-freiburg.de – und Gabriella – www.gabriellas-tribal.de – für die tatkräftige und liebe Unterstützung)

Quellen:

- Kajira Djoumaha: *The Tribal Bible, Exploring The Phenomenon That Is American Tribal Style Bellydance*, Santa Rosa 2003
- Carolena Nericcio: *The Art of Bellydance*, Bellevue, Washington 2004
- Arzo-Carina Renz: *Tribal Signs, Stile und Techniken im Tribal Style Dance*, Braunschweig 2008
- Carolena Nericcio-Bohlman & Kristine L Adams: *American Tribal Style Classic: Volume 1*, 2014
- www.fcdb.com
- www.wikipedia.de
- www.gabriellas-tribal.de

„ÜBER LEYLAH SADIM

Leylah Sadim (dt. „Der sanfte Nebel der Nacht“) ist zertifizierte Tänzerin, Lehrerin und Choreografin für Orientalischen Tanz, Oriental Fusion und Tribal Style aus Nürnberg und Halima Preisträgerin 2016

In den Bereichen Oriental Fantasy, Oriental Fusion, Gothic Bellydance und Tribal Style kreiert sie ausgefallene Choreografien sowie effektvolle Showtänze und ist eine gefragte Kurs- und Workshopdozentin. Sie ist Leiterin renommierter Showgruppen wie etwa des „Ellistraee - Mystic Dance Ensembles“ oder „Tribe of Goths“.

Seit 2013 leitet Leylah das Projekt „Takamol“ (dt. Integration) - Orientalischer Tanz für Menschen mit Behinderung, sowie das Inklusions-Tanzprojekt „Tamasok“ (dt. Zusammenhalt).

Leylah ist erfolgreiche Absolventin des Fortbildungsprojektes „Step On“ und erwarb 2013 den Titel „Step On Master Instructor“. Nach erfolgreichem Abschluß von „Neas Fundamentals“ Basics und bestandener Lehrerprüfung ist Leylah seit Juli 2015 zertifizierte Lehrerin für Neas Tribal Style Dance.

www.leylah.de

